

## Zinkpè – Taxis

Dakar, 13.05.2004

**Z:** Anfangs habe ich nur gemalt und als Bildhauer gearbeitet. Die Taxis kamen später. Vor gar nicht so langer Zeit hatte ich große Probleme in Benin. Wenn ich meine Leinwände ausstellte, was ich auch auf der Straße machte, um die Öffentlichkeit zu interessieren, stieß ich nur auf Gleichgültigkeit. Ich machte auch Installationen auf der Straße, von denen manchmal Teile weggenommen wurden, aber die Bilder wurden niemals angerührt. Das kommt für mich einem Scheitern gleich. Ich begann also ein Projekt zu entwickeln, das die Aufmerksamkeit der afrikanischen Öffentlichkeit wenigstens für 3 bis 5 Minuten wecken sollte, etwas, das sie gut kannten, das aber zu einem Kunstwerk transformiert war, und ich wollte die Reaktionen darauf sehen. Die Taxis sind vor allem wegen der ökonomischen Situation wichtig. Wenn man ein Taxi besitzt, bedeutet das in Benin, wohlhabend zu sein. Das gab mir die Möglichkeit, die Frage zu beantworten, ob sich die Afrikaner für Kunst interessieren. Ich war zuvor zu der Überzeugung gelangt, dass sie sich nicht dafür interessieren. Tatsächlich interessierten sie sich aber nicht für meine Arbeit. Das Taxi ist also eine Art der Verführung, um herauszufinden, ob meine Arbeit einen Afrikaner genauso wie einen Westler ansprechen könnte. Anfangs interessierte ich mich weniger für das Taxi als Taxi, sondern für den Dialog. In einem Taxi finden immer Gespräche statt, vor allem zu Sexualität, Religion und Politik, und manchmal mögen die Leute das nicht. Die Gespräche können sich dann sehr erhitzen. Ich begann damit, als Reisender bei den Fahrten, ein Tonbandgerät einzuschmuggeln und die Gespräche aufzuzeichnen, mit dem Ziel, daraus theatralische Inszenierungen zu entwickeln. Später kam ich zu dem Schluss, dass ich eine Arbeit aus der Gesamtsituation machen könnte. Das Taxi ist der Dialog und das Leben. Eine ganz einfache Sache für mich, denn ich bin Bildhauer. Ich habe nicht den Anspruch Videokünstler zu sein, aber manchmal filme ich interessante Szenen in der Stadt und integriere sie in ein Taxi. Es ging also auch darum, verschiedene Medien in einer Arbeit zusammenzubringen.